



Bern, im Januar 2013

Jahresbericht 2012

An der Mitgliederversammlung vom 7. März 2012 konnten zahlreiche Mitglieder unserer Sektion begrüsst werden. Der Jahresbericht 2011, die Rechnung 2011 sowie das Budget 2012 wurden einstimmig genehmigt. Da noch keine Nachfolge aus der FIN für die im Sommer 2011 aus dem Vorstand ausgeschiedene Inés Roethlisberger gefunden werden konnte, stand kein Personalgeschäft auf der Traktandenliste. Kurz angesprochen wurden die für 2013 zu erwartenden Rücktritte aus dem Vorstand. Marcel Meier und Max Suter werden im Sommer 2013 aus dem „Staatsdienst“ austreten und müssen an der Mitgliederversammlung vom 6. März 2013 ersetzt werden. Beide sind bereit, sich anschliessend als Revisoren zur Verfügung zu stellen. Der Mitgliederbestand konnte auch 2012 leicht erhöht werden. Per 31. Oktober 2012 weist die Sektion einen Bestand von 161 Mitgliedern (96 Aktive und 65 Pensionierte) auf. Auf grosses Interesse stiessen im zweiten Teil der Mitgliederversammlung die von Roland Seiler, Präsident der Verwaltungskommission BPK, ausgeführten aufschlussreichen Ausführungen zur Situation unserer Pensionskasse. Eine rege Diskussion fand im Anschluss an das Referat statt. Die Materie zeigt sich weiterhin als äusserst komplex und ist schwierig zu durchschauen.

Der 2010 eingerichtete (freiwillige) E-Mail-Kontakt mit unseren Mitgliedern bewährte sich auch im Geschäftsjahr 2012, obwohl er weniger genutzt wurde. Leider gab es zu dem vom Vorstand erarbeiteten Papier „Kaderpolitik/Personalentwicklung – Wertschätzung und Anerkennung“, welches allen Sektionen zugestellt wurde, keine Rückmeldungen, so dass der Vorstand vorläufig auf die Weiterbearbeitung verzichtet.

Das Jubiläum „100 Jahre BSPV“, das am 22. Juni 2012 im Rathaus Bern und anschliessend im Kulturcasino Bern durchgeführt wurde, zeigte auf, welche Geschichte, Traditionen und Verdienste der Verband seit seiner Gründung aufweisen kann. Unsere Sektion hat am 13. September 2012 im Medienzentrum Schulwarte Bern ebenfalls einen Anlass dazu durchgeführt. Dies mit der Absicht, auch unsere Sektionsmitglieder am Jubiläum teilhaben zu lassen. Nebst der Präsentation des Kurzfilms „100 Jahre BSPV“ traten Matthias Burkhalter, Geschäftsführer BSPV und als Gastreferent Urs Stauffer, Präsident ZV Staats- und Gemeindepersonal Schweiz, auf. An diesem Anlass mit anschliessendem Apéro konnten 25 Mitglieder begrüsst werden.

Die vom Regierungsrat geplante Revision des Personalgesetzes mit Lohnerhöhung für den Regierungsrat sowie der Einführung einer Vertrauensarbeitszeit (VAZ) für die obersten Kader der Kantonsverwaltung verbunden mit der Schaffung der neuen Gehaltsklassen 31 und 32 wurde aufgrund „grosser Proteste“ sistiert. Unsere Sektion unterstützte diese Neuregelung unter der Voraussetzung, dass auch für das oberste Kader keine Nachteile erwachsen dürfen und dem Hinweis, die Einführung einer VAZ wäre auch für weitere Kaderpositionen eine prüfbare Idee. Bei der Revision der Personalverordnung per 1. Januar 2013 hat die Sektion innerhalb des Gesamtverbands intensiv mitgewirkt. Mit den Änderungen - insbesondere bei den Ferienregelungen verbunden mit dem Übertrag auf das Langzeitkonto - kann der Vorstand leben.

Mit einer indirekten Änderung des Personalgesetzes im revidierten Lehreranstellungsgesetz soll ein möglichst verlässlicher Lohnaufstieg sichergestellt werden. Selbstverständlich unterstützt unsere Sektion dieses Ansinnen, wenn auch ein Automatismus beim Staatspersonal aufgrund der bestehenden Leistungsbeurteilung nicht in Frage kommt. Die Vorlage hat erst die Hürde Regierungsrat genommen, so dass nicht sicher ist, ob überhaupt eine Verbesserung erreicht werden kann. Leider ist einmal mehr die Lohnentwicklung per 2013 für uns alle äusserst unerfreulich, mussten doch sowohl das Staatspersonal wie auch die Lehrerschaft einen hohen Beitrag an die Sparbemühungen des Kantons liefern, so dass nur knapp 0.4% Lohnentwicklung zur Verfügung stehen. Wir nutzen bei jeder Gelegenheit die Chance, das „untaugliche BEREBE-Leistungsbeurteilungs-





system“ zu kritisieren, welches beim Fehlen von Ressourcen nicht funktionieren kann. Es nützt uns nichts, wenn immer wieder betont wird, dieses würde beim Vorhandensein ausreichender Ressourcen schon tauglich sein.

Ein wichtiges Thema war 2012 die Auseinandersetzung mit der Gesetzesvorlage zu den kantonalen Pensionskassen. Auch an der ausserordentlichen DV BPK (mit Vertretung unserer Sektion) vom 21. August 2012 waren die Anwesenden bemüht, das bisher Erreichte zu verteidigen. Die Geschäftsleitung des BSPV reichte ihre Stellungnahme im Anschluss an eine ausserordentliche Vorstandssitzung im September 2012 ebenfalls ein. Der Hauptverband wie auch unsere Sektion sehen prioritär eher eine Erhöhung der Beiträge vor einem Leistungsabbau oder einer Erhöhung des Rentenalters. Die beiden geplanten Lesungen des Gesetzes im Grossen Rat im Jahr 2013 werden aufzeigen, welche Haltung und welche Massnahmen für uns anzupeilen sein werden. Auch die Referendumsdiskussion wird geführt werden müssen.

Der Präsident dankt insbesondere allen Vorstandsmitgliedern für die Bereitschaft, sich für die berechtigten Anliegen der Höheren Angestellten in der Kantonsverwaltung einzusetzen.

Der Präsident

Max Suter

